

Stand: 19.05.2024 12:25:00

Vorgangsmappe für die Drucksache 16/16810

"Handlungsprogramm Kulturwirtschaft - Förderung Interkultureller Kulturarbeit (17)"

---

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 16/16810 vom 16.05.2013
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 16/17758 des HO vom 03.07.2013
3. Beschluss des Plenums 16/17962 vom 16.07.2013
4. Plenarprotokoll Nr. 131 vom 16.07.2013

## Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Dr. Martin Runge, Ulrike Gote, Dr. Sepp Dürr, Renate Ackermann, Reiner Erben, Anne Franke, Thomas Gehring, Eike Hallitzky, Ludwig Hartmann, Christine Kamm, Dr. Christian Magerl, Thomas Mütze, Maria Scharfenberg, Theresa Schopper, Christine Stahl, Claudia Stamm, Susanna Tausendfreund, Simone Tolle** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Handlungsprogramm Kulturwirtschaft Förderung Interkultureller Kulturarbeit (17)**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein Konzept zur Interkulturellen Kulturarbeit vorzulegen.

Insbesondere sollen

- die staatlich geförderten Kunst- und Kultureinrichtungen in ihrer Arbeit und ihren Angeboten interkulturelle Fragestellungen berücksichtigen, Menschen mit Migrationshintergrund als Zielgruppe adressieren und bei Personalneueinstellungen auf interkulturelle Kompetenz achten;
- Anreize zur Interkulturellen Kulturarbeit im ländlichen Raum geschaffen werden. Bestehende Netzwerke sollen unterstützt bzw. neue initiiert werden und der Austausch von beispielhaften interkulturellen Kunst- und Kulturprojekten gefördert werden;
- für im Kulturbereich Tätige Angebote zur interkulturellen Fortbildung und Qualifizierung gemacht werden;
- interkulturelle Kunst- und Kulturprojekte gefördert werden, die mit den Mitteln der Kunst den Dialog mit und zwischen den in Bayern lebenden Menschen unterschiedlichster Herkunft unterstützen und dazu beitragen, dass kulturelle Vielfalt als Bereicherung und Chance wahrgenommen wird. Bei der Auswahl der Projekte sollen insbesondere Künstlerinnen und Künstler mit Migrationshintergrund Berücksichtigung finden.

### **Begründung:**

In Bayern haben rund 2,5 Mio. Menschen – immerhin ein Fünftel der Gesamtbevölkerung – einen Migrationshintergrund. In den Ballungsräumen liegt ihr Anteil bei bereits über 40 Prozent. Durch sie ist unsere Gesellschaft stark verändert worden. Die Gesellschaft muss lernen, Vielfalt zu schätzen und mit konkurrierenden Interessen und unterschiedlichen Prägungen und Perspektiven zu leben. Der Kultur kommt dabei eine zentrale Brückenfunktion zu: Sie kann das Verständnis für die unterschiedlichen Lebensstile und -entwürfe fördern, Vorurteile abbauen, Austausch ermöglichen und kulturelle Vielfalt in Lebenswirklichkeit umsetzen. Bisher hat sich u.E. die Kulturpolitik in Bayern im Gegensatz zu anderen Bundesländern wenig um diese Aufgabe gekümmert. Von den Stadtstaaten bis zu Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg ist die Förderung von Multikulturalität und des Dialogs zwischen den unterschiedlichen Kulturgruppen ein wichtiges Anliegen der staatlichen Kulturpolitik.

Einige Bundesländer weisen eigene Etats aus. So hat Nordrhein-Westfalen 2013 ein Förderprogramm „Künste im interkulturellen Dialog“ gestartet. Berlin unterstützt künstlerische Projekte von in Berlin lebenden Migrantinnen und Migranten und die interkulturelle Produktions- und Veranstaltungsstätte Ballhaus mit mehreren hunderttausend Euro.

## **Beschlussempfehlung und Bericht**

**des Ausschusses für Hochschule, Forschung und Kultur**

**Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Dr. Martin Runge,  
Ulrike Gote u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**  
Drs. 16/16810

**Handlungsprogramm Kulturwirtschaft  
Förderung Interkultureller Kulturarbeit (17)**

### **I. Beschlussempfehlung:**

Zustimmung in folgender Fassung:

„Die Staatsregierung wird aufgefordert, einen Bericht zur Interkulturellen Kulturarbeit vorzulegen.“

Berichterstatter: **Dr. Sepp Dürr**  
Mitberichterstatter: **Karl Freller**

### **II. Bericht:**

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Hochschule, Forschung und Kultur federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 87. Sitzung am 3. Juli 2013 beraten und einstimmig in der in I. enthaltenen Fassung Zustimmung empfohlen.

**Oliver Jörg**  
Vorsitzender

## Beschluss

### des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

**Antrag** der Abgeordneten **Margarete Bause, Dr. Martin Runge, Ulrike Gote, Dr. Sepp Dürr, Renate Ackermann, Reiner Erben, Anne Franke, Thomas Gehring, Eike Hallitzky, Ludwig Hartmann, Christine Kamm, Dr. Christian Magerl, Thomas Mütze, Maria Scharfenberg, Theresa Schopper, Christine Stahl, Claudia Stamm, Susanna Tausendfreund, Simone Tolle** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Drs. 16/16810, 16/17758

### **Handlungsprogramm Kulturwirtschaft Förderung Interkultureller Kulturarbeit (17)**

Die Staatsregierung wird aufgefordert, einen Bericht zur Interkulturellen Kulturarbeit vorzulegen.

Die Präsidentin

I.V.

**Reinhold Bocklet**

I. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet

Vierte Vizepräsidentin Christine Stahl

**Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet:** Ich rufe Tagesordnungspunkt 2 auf:

### **Abstimmung**

#### **über eine Verfassungsstreitigkeit und Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. a. Anlage 1)**

Ausgenommen von der Abstimmung sind die Listennummern 161, 162 und 218, die einzeln beraten werden sollen. Die Listennummer 161 soll zusammen mit Tagesordnungspunkt 29, die Listennummer 162 zusammen mit den Tagesordnungspunkten 12 bis 16 einzeln beraten werden. Über die Listennummern 220, 229 und 240 muss einzeln abgestimmt werden. Die Einzelabstimmung über die Listennummer 240 soll in namentlicher Form erfolgen.

Zunächst lasse ich über die Listennummer 220 abstimmen. Das ist der Antrag der Abgeordneten Rinderspacher, Aures, Halbleib und anderer und Fraktion (SPD) betreffend "Einrichtung des Studiengangs ‚Bachelor of Laws‘ am Standort Hof der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern (BayFHVR)", Drucksache 16/17552. Der federführende Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes empfiehlt auf Drucksache 16/17734 die Ablehnung. Wer entgegen dem Ausschussvotum dem Antrag zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das ist die Fraktion der SPD. Gegenstimmen? – Das sind die Fraktionen der CSU, der FDP, der FREIEN WÄHLER und der GRÜNEN. Stimmenthaltungen? – Zwei. Damit ist der Antrag abgelehnt.

Wir kommen zur Abstimmung über die Listennummer 229. Das ist der Antrag der Abgeordneten Heckner, Jörg, König und anderer (CSU) betreffend "Bachelor of Laws am Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege (BayFHVR) in Hof", Drucksache 16/17686. Der federführende Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes empfiehlt auf Drucksache 16/17735 die unveränderte Annahme. Wer dem Antrag zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen der CSU, der FDP, der FREI-

EN WÄHLER und der GRÜNEN. Gegenstimmen? – Das ist die Fraktion der SPD. Stimmenthaltungen? – Keine. Damit ist dem Antrag zugestimmt worden.

Nun lasse ich über die Listennummer 240 abstimmen. Das ist der Antrag der Abgeordneten Aiwanger, Streibl, Muthmann und anderer und Fraktion (FREIE WÄHLER) betreffend "Kreisel für Waldkirchen, Kreisverkehr an der St 2131 und St 2632 in Waldkirchen endlich realisieren", Drucksache 16/16540. Darüber lasse ich in namentlicher Form abstimmen.

(Unruhe)

Ich bitte um Ruhe, damit ich Ihnen vortragen kann, worüber Sie abstimmen sollen. Während der federführende Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie vorschlägt, den Antrag abzulehnen, empfiehlt der mitberatende Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen Zustimmung in einer Neufassung. Ich verweise insofern auf die Drucksache 16/17639. Der namentlichen Abstimmung ist nach § 126 Absatz 3 der Geschäftsordnung das abweichende Votum des Haushaltsausschusses zugrunde zu legen. Die Urnen sind bereitgestellt, mit der Abstimmung kann begonnen werden. Es stehen Ihnen fünf Minuten zur Verfügung.

(Namentliche Abstimmung von 14.30 bis 14.35 Uhr)

**Vierte Vizepräsidentin Christine Stahl:** Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Zeit ist abgelaufen, der Abstimmungsvorgang ist geschlossen. Das Abstimmungsergebnis wird außerhalb des Plenarsaals ermittelt und Ihnen dann bekannt gegeben.

(Allgemeine Unruhe)

Wir werden heute Abend noch genügend Gelegenheit zum Austausch haben. Bitte setzen Sie sich. Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen zu den übrigen Listennummern verweise ich auf die Ihnen vorliegende Liste.

(Siehe Anlage 1 - Allgemeine Unruhe)

Ich bitte wieder um Aufmerksamkeit, Sie müssen wieder die Hände heben. Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens beziehungsweise dem jeweiligen Abstimmungsverhalten seiner Fraktion entsprechend der aufgelegten Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. - Danke. Gibt es Gegenstimmen? – Ich sehe keine. Enthaltungen? – Sehe ich auch nicht. Frau Pauli (fraktionslos) ist wohl nicht da. Dann übernimmt der Landtag diese Voten.

(...)

**Vierte Vizepräsidentin Christine Stahl:** Bevor wir in der Tagesordnung fortfahren und zu Tagesordnungspunkt 4 kommen, gebe ich das Ergebnis der vorher durchgeführten namentlichen Abstimmung zum Antrag auf Drucksache 16/16540 bekannt. Es ist der Antrag der FREIEN WÄHLER betreffend "Kreisel für Waldkirchen, Kreisverkehr an der St 2131 und St 2632 in Waldkirchen endlich realisieren". Wenn Sie sich erinnern, ist das die Listennummer 240 der Anlage zur Tagesordnung. Mit Ja haben 72 Mitglieder des Hohen Hauses gestimmt, mit Nein 87. Es gab 4 Stimmenthaltungen. Der Antrag ist damit abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 2)



